
Produktname: PKR1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16229**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:500,ICC/IF 1:100-1:500,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	45kDa

Antigen-Informationen

Genname	PROKR1
Alternative Namen	PROKR1; GPR73; PKR1; Prokineticin receptor 1; PK-R1; G-protein coupled receptor 73; G-protein coupled receptor ZAQ; GPR73a
Gen-ID	10887.0
SwissProt ID	Q8TCW9
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem PKR1, hergestellt. Aminosäurebereich: 19-68

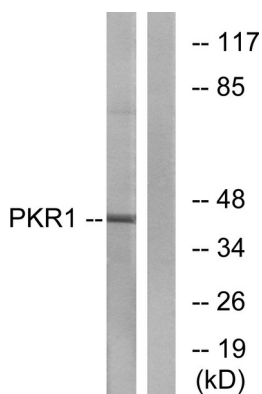
Hintergrund

Prokineticin-Rezeptor 1 (PROKR1) Homo sapiens. Dieses Gen kodiert ein Mitglied der Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren. Das kodierte Protein bindet an Prokineticine (1 und 2) und aktiviert dadurch die MAPK- und STAT-Signalwege. Prokineticine sind Proteinliganden, die an Angiogenese und Entzündung beteiligt sind. Das kodierte Protein wird in peripheren Geweben wie dem Kreislaufsystem, der Lunge, dem Fortpflanzungssystem, dem endokrinen System und dem Magen-Darm-Trakt exprimiert. Das Protein könnte an der Signalübertragung im menschlichen fetalen Ovar während der Initiierung der Primordialfollikelbildung beteiligt sein. Sequenzvarianten in diesem Gen könnten mit wiederholten Fehlgeburten assoziiert sein. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2016] Funktion: Rezeptor für Prokineticin 1. Ausschließlich an die G(q)-Unterklasse heteromerer G-Proteine gekoppelt. Die Aktivierung führt zur Mobilisierung von Kalzium, zur Stimulierung des Phosphoinositid-Umsatzes und zur Aktivierung der p44/p42-Mitogen-aktivierten Proteinkinase. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Gewebespezifität: Wird im Magen, im gesamten Dünndarm, Dickdarm, Rektum, in der Schilddrüse, der Hypophyse, der Speicheldrüse, der Nebenniere, den Hoden, den Eierstöcken, dem Gehirn, der Milz, der Prostata und der Bauchspeicheldrüse exprimiert.

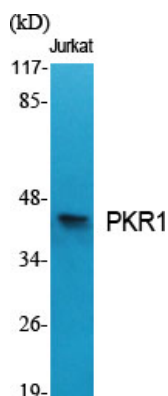
Forschungsbereich

Proteinphosphorylierung; Serin/Threonin-Kinasen; PKA; Signaltransduktion; Sekundärer Botenstoff; Nukleotid-Botenstoff; cAMP; Krebs; Krebsstoffwechsel; Metabolischer Signalweg; Integration des Energiestoffwechsels; Stoffwechsel; Wege und Prozesse; Metabolische Signalwege; Energietransferwege; Integration von Energie

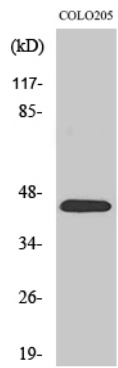
Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COLO-Zellen unter Verwendung des PKR1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen PKR1-Antikörpers



Western-Blot-Analyse von COLO205-Zellen unter Verwendung des polyklonalen PKR1-Antikörpers